NORDKIRCHEN-
Mitteilungen

März 2014

Herausgegeben von der
Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-968
Andrea.Wienrich@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt

Seite

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat April 2014 56
Das Gustav-Adolf-Werk, das Diasporawerk der EKD, ... 58
Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im europäischen Ausland für das Jahr 2014 59
Auslandsseelsorge im Ruhestand 60
Neue Balintgruppe 61
Tag des Offenen Denkmals am 14. September 2014 61
Woche der Brüderlichkeit 62

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V. 62
Veranstaltungen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt 62
Veranstaltungen im Ansverus-Haus März bis Oktober 2014 70
Veranstaltungen im Christian Jensen Kolleg Breklum 73
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel 76

III. VERSCHIEDENES

Die Kirchengemeinde Raisdorf bietet ein schönes Ensemble bestehend
aus Altar, Lesepult und Taufbecken zum Kauf an 78

IV. ANLAGEN

Liste noch freier Stellen für die Urlaubsseelsorge .....
Bewerbungsbogen .....

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat April 2014

Kollekte für die Landeskirche am 6. April (Judika)
Projekte, vorgeschlagen vom Bibelzentrum, den LKMDs und der Posaunenarbeit der Nordkirche (**Gottesdienst)**

Bibelzentrum
Das Bibelzentrum Schleswig bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung der Kirchengemeinden der Nordkirche!
In diesem Jahr haben wir begonnen, die Erlebnisausstellung zur Bibel zu überarbeiten. In einem nächsten Schritt möchten wir gern einen Raum zu Leben und Umwelt Jesu interessant gestalten. Die Geschichten rund um den See Genezareth sollen den jährlich ca. 10.000 jugendlichen und erwachsenen Besuchern anschaulich gemacht werden. Dafür planen wir einen Bootskeller, unter anderem mit einem begehbaren Fischerbootsmodell aus neutestamentlicher Zeit. Noch ist es uns nicht gelungen, genügend Geld dafür einzuwerben. Darum bitten wir um Ihre Mithilfe

Die Kollekte der Landeskirchenmusikdirektoren soll folgenden Zwecken dienen:
1. Zusammenarbeit mit Partnerkirchen
Innerhalb der Nordkirche bestehen langjährige Partnerschaften mit der Diözese Växjö in Schweden sowie den baltischen Staaten. Diese werden intensiv gepflegt. Gastkonzerte, Fortbildungen, Stipendien, Hospitationen sowie die wechselseitige Teilnahme an Chorfesten und Konferenzen fördern das Verständnis für Kirchenmusik und Liturgie z.B. im Ostseeraum.

2. Fortbildung und Förderung der Kirchenmusik
Damit unserer unschätzbar reichhaltigen Orgellandschaft nicht die nebenamtlichen Organistinnen und Organisten ausgehen, müssen wir zukünftig noch mehr in die Ausbildung, vor allem im gottesdienstlichen Orgelspiel investieren. Die erfolgreichen Orgelunterrichtsmodelle der „Aktion Orgelbank“ und „Orgel spielen(d) lernen“ sowie die C-Kurse benötigen deshalb Unterstützung, ebenso wie die Fortbildungsangebote des Fachbereichs Popularmusik und neue Projekte zur Förderung der Kirchenmusik.

Die Kollekte kann nicht geteilt werden. Es wird für beide Zwecke gesammelt.

Posaunenarbeit der Nordkirche
Die Posaunenarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland bittet um eine Kollekte, mit der ihre Jugendarbeit in Lehrgängen und Freizeiten in den beiden Bläserzentren Barkow und Koppelsberg unterstützt werden soll.

Über 5.200 Bläserinnen und Bläser jeden Alters musizieren in mehr als 350 Posaunenchören, davon sind etwa 1000 Jungbläser.
Die Posaunenchöre bereichern das Gemeindeleben und machen Kirche auch außerhalb der Kirchenmauern für viele Menschen hörbar und lebendig.
Die Lehrgänge und Freizeiten für Jugendliche können weder durch die Familien, noch durch die Posaunenarbeit, noch durch die entsendenden Gemeinden voll finan-

ziert werden. Deshalb ist Ihre Gabe außerordentlich wichtig für die Nachwuchsförderung.

Pflichtkollekte der Sprengel am 13. April (Palmarum)

Sprengel Hamburg und Lübeck
Projekt 1) Ansverus-Haus
Das Ansverus-Haus ist ein ökumenisch ausgerichteter „Ort für geistliches Leben und Lernen“ mit klösterlicher Atmosphäre. Wir versuchen, Gott Raum zu geben in Stille und täglichem Gebet. Menschen unterschiedlichen Alters kommen hierher, weil sie neuen Zugang zu den Quellen des Glaubens suchen.

Ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit ist das Thema Geistliche Begleitung. Dabei geht es um eine intensive Weise seelsorgerlicher Wegbegleitung, die dabei hilft, den persönlichen Glauben im Alltag auf individuelle Weise zu leben und zu vertiefen, damit „Leben in Fülle“ möglich ist. Das Ansverus-Haus bietet dafür einen Schutzraum und vermittelt über das Netzwerk „Geistliche Begleitung“ auch Kontakte und spirituelle Angebote in den Gemeinden. Neben Pastorinnen und Pastoren erfüllen Männer und Frauen unterschiedlicher Berufe diese Aufgabe. Dafür braucht es Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an einem geschützten Ort wie dem Ansverus-Haus. Für die Fortsetzung dieses besonderen Projekts sind wir auf Spenden angewiesen.

Projekt 2) Brot & Rosen - Diakonische Basisgemeinschaft
Für Menschen, die aus anderen Ländern als Schutzsuchende nach Deutschland flüchten, ist es oft beinahe aussichtslos, hier einen Ort und eine Perspektive zu finden. Aus christlicher Verantwortung gegenüber diesen Mitmenschen gründete die Diakonische Basisgemeinschaft Brot & Rosen 1996 das „Haus der Gastfreundschaft“ in Hamburg-Bramfeld.

Die Mitglieder von "Brot & Rosen" leben, beten und arbeiten gemeinsam unter einem Dach. Im „Haus der Gastfreundschaft“ können derzeit bis zu sechs Flüchtlinge aufgenommen werden. Sie finden hier ein "Zuhause auf Zeit", um durchatmen zu können und neue Perspektiven zu entwickeln. Manche bleiben wenige Wochen, andere für mehrere Monate. Gerne würden wir mehr Menschen dieses Zuhause bieten. Wir sind also auf der Suche nach einem größeren Haus oder Wohnungen in unserem Umfeld und bitten dafür um Ihre Kollekte.

Projekt 3) Laurentiuskonvent HafenCity
Das Ökumenische Forum in der HafenCity weckt viel Interesse. Im Jahr 2008 haben die Hamburger Kirchen diese ökumenische Gemeinschaft eingeladen, ihr gemeinsames Projekt in der HafenCity mit Leben zu erfüllen.
Das geistliche Leben miteinander zu teilen, aber auch den Alltag und das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – das verbindet. Seit 50 Jahren leben Menschen im Laurentiuskonvent diese Vision an verschiedenen Orten in Hausgemeinschaften und ökumenischen Nachbarschaftsnetzen.

Inzwischen ist die Gemeinschaft gewachsen. Junge und ältere Menschen leben zusammen, beten, kochen, essen, engagieren sich. Die meisten haben sich verbindlich verpflichtet, andere sind Gäste auf Zeit. Menschen sind auf der Suche nach Gemeinschaft und Verlässlichkeit im Glauben und im Leben. Um sie gastfreundlich empfangen zu können, dazu hilft uns Ihre Kollekte.

Sprengel Schleswig und Holstein
Telefonseelsorge Kiel
In der Telefonseelsorge Kiel sprechen an jedem Tag rund 70 Frauen und Männer mit Menschen in Not. Sie tun das rund um die Uhr und ehrenamtlich. Tag und Nacht. An Arbeitstagen und an Feiertagen, auch Weihnachten und Silvester.
Die ehrenamtlich mitarbeitenden Frauen und Männer werden in diesen Gesprächen oft bis an den Rand belastet. Neben einer fundierten einjährigen Ausbildung und regelmäßiger Supervision erhalten sie einmal im Jahr ein für sie kostenloses Wochenende zur Rekreation und zur Fortbildung.
Für diese Jahrestagung der Kieler Telefonseelsorge erbitten wir Ihre Spende.

Sprengel Mecklenburg und Pommern
Niederdeutsches Bibelzentrum Barth
Ihre Kollekte ist am heutigen Sonntag für die Arbeit des Niederdeutschen Bibelzentrums bestimmt. Besucher der Region und Kinder-, Jugend-, und Erwachsenengruppen besuchen jährlich seit 2001 die Ausstellungs-, Bildungs- und Veranstaltungsstätte in Barth. Mehr als 10.000 Menschen kommen jedes Jahr zu uns. In diesem Jahr soll der Bibelgarten erweitert werden. Dafür und für die bibelpädagogische Arbeit mit Schülern wird heute Ihre Kollekte erbeten. Gott segne Geber und die Verwendung Ihrer Gaben.

Pflichtkollekten mit mehreren Projekten (GVOBL Nr. 11 v. 1997, Seite 174).
Wird eine Pflichtkollekte auf mehrere Empfänger aufgeteilt, haben die Kirchengemeinderäte die Möglichkeit, eine Auswahl zu treffen.
Der ausgewählte Kollektenzweck ist dann dem Kirchenkreis bei der Überweisung mitzuteilen.
Die Kirchenkreise berücksichtigen die gewünschte Auswahl der Projekte bei der Abrechnung und Weiterleitung des Kollektenertrages.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Az: NK 8160 T Jü Jürß

***

Das Gustav-Adolf-Werk, das Diasporawerk der EKD,

wirbt auch in diesem Jahr für seine Konfirmandengabe. Das Ziel: Mit je € 25.000,-- sollen Projekte für junge Menschen durch die Partnerkirchen in Kolumbien und Transkarpatien unterstützt werden.

1. **Unterstützung für Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien in Kolumbien.** Dort herrscht seit 60 Jahren Bürgerkrieg zwischen Guerillagruppen, staatlichen Streitkräften und paramilitärischen Verbänden. Die Menschen aus den umkämpften Gebieten finden Zuflucht am Rande der großen Städte in der Hoffnung, irgendwie zu überleben. Ihr Alltag ist geprägt von Gewalt, zu Hause und auf der Straße. Alkohol, Drogen und sexueller Missbrauch kommen dazu.

Diesem Teufelskreis zu entkommen ist schwer. Deshalb bieten Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche Kolumbiens in Armensiedlungen Hilfe an. In der Hauptstadt Bogotá wollen die Gemeinden „Solo por Fe“ und „San Pablo“ Jugendliche von der Straße holen und Ihnen Zukunftsperspektiven aufzeigen.

2. **Jugendfreizeiten im Sommer.** Transkarpatien in der Westukraine ist eine der ärmsten Regionen Europas. Die Sommercamps der Reformierten Kirche in Transkarpatien sind für Jugendliche oft die einzige Möglichkeit, mit Gleichaltrigen aus anderen Orten zusammenzukommen. Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen haben bei der Anmeldung Vorrang. Arme und Kinder aus kinderreichen Familien erhalten Unterstützung, damit auch sie teilnehmen können. Im vergangenen Jahr waren es mehr als 2.000 Teilnehmer.

Ausführlichere Informationen über die Projekte, über die Jugendlichen und ihre Länder geben ein Faltblatt sowie eine Diaserie und eine umfangreiche Materialsammlung auf CD. Sie beinhaltet neben Projekt- und Länderinformationen auch Bausteine für Gottesdienste und Konfirmandenunterricht. Kontakt: jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de

***

Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im europäischen Ausland für das Jahr 2014

Das Kirchenamt der EKD in Hannover hat sich mit der Bitte an uns gewandt, die noch freien Stellen an Urlaubsorten im europäischen Ausland für das Jahr 2014 zu veröffentlichen.
Das Verzeichnis der noch zu besetzenden Stellen ist beigefügt.
Interessentinnen und Interessenten können sich an das Kirchenamt der EKD, Tel.: 0511/2796-133 und 138 oder per Email: urlaubsseelsorge@ekd.de wenden.
Zur Frage der Urlaubsregelung teilen wir mit, dass die Auslands-Urlauberseelsorge, soweit der Übernahme dieses Dienstes vom Landeskirchenamt zugestimmt worden ist, mit der Hälfte ihrer Dauer auf den Erholungsurlaub angerechnet wird, jedoch so, dass der Pastorin/dem Pastor mindestens die Hälfte des ihr/ihm zustehenden Erholungsurlaubs verbleibt.
Für diesen Auslands-Urlauberdienst wurde von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland eine Haftpflicht-Unfall-Versicherung abgeschlossen.
Wir bitten die Pastorinnen und Pastoren, die einen Dienst in der Auslands-Urlauberseelsorge übernehmen möchten, ihre **Bewerbungen auf dem beigefügten Bewerbungsbogen** auf dem Dienstweg über die zuständige Pröpstin/den zuständigen Propst bzw. die Dienstaufsichtführende/den Dienstaufsichtführenden mit ihrem/seinem Votum an das Landeskirchenamt zu richten. Wir werden die Meldungen an das Kirchenamt der EKD in Hannover weiterleiten.

Az.: 4381- P Sc Susanne Schmidt

***

Auslandsseelsorge im Ruhestand

Das **Kirchenamt der EKD** sucht für überwiegend in Tourismusregionen liegende Auslandsgemeinden und Pfarrämter Pfarrer und Pfarrerinnen, die in ihrem Ruhestand pfarramtliche Aufgaben übernehmen möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

Algarve / Portugal	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Porto / Portugal	vom 01.09.2014 – 30.06.2015 (mit Schulunterricht)
Mallorca / Spanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Fuerteventura / Spanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Gran Canaria / Spanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Lanzarote / Spanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Teneriffa-Nord / Spanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Montebello/Spanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Bilbao / Spanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015 (mit Schulunterricht)
Arco/Italien	Ostern 2014 – 31.10.2014
Rhodos / Griechenland	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Kreta / Griechenland	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Malta	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Alanya / Türkei	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Heviz / Ungarn	vom 01.02.2015 – 31.12.2015
Belgrad / Serbien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Sofia / Bulgarien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015 (mit Schulunterricht)
Amman / Jordanien	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Lemesos / Zypern	vom 01.09.2014 – 30.06.2015
Hurghada / Ägypten	vom 01.09.2014 – 30.06.2015 oder früher, ab 01.04./01.05.14
Pattaya/ Thailand	vom 01.09.2014 – 30.06.2015

Wir bieten ein monatliches Bruttoentgelt in Höhe von 510,00 EUR, eine mietfreie möblierte Wohnung, Hin- und Rückreisekosten sowie eine abwechslungsreiche Auslandstätigkeit in einem deutschsprachigen Umfeld.
In einigen der genannten Orte sind die Zeiten flexibel planbar. Deshalb möchten wir Sie ermutigen, sich bei uns zu melden, wenn Sie grundsätzliches Interesse an dieser Arbeit haben.
Wenn Sie neugierig geworden sind, stehen Ihnen für Rückfragen gerne Frau Stünkel-Rabe (0511-2796-126) oder Herr Oberkirchenrat Schneider (0511-2796-127) zur Verfügung. All-gemeine Informationen sowie Tätigkeitsberichte über die einzelnen Dienste können unter der **Kennziffer 2057** unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php im Internet heruntergeladen werden.

Kirchenamt der EKD
Frau Stünkel-Rabe
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Telefon: 0511 – 2796-126
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Az. 4381 - PSc

***

Neue Balintgruppe

Der Pastoralpsychologe Dr. Horst Kämpfer bietet für den Raum Kiel und Umgebung eine neue Balintgruppe an, die speziell für Pastorinnen und Pastoren gedacht ist und in der noch einige Plätze frei sind.
Es gelten folgende Rahmendaten:

- Zielgruppe:	Pastorinnen und Pastoren
- Teilnahme-Zahl:	8-10, feste Mitgliedschaft
- Termin:	freitags, 10.00 Uhr, 90 min.
- Frequenz:	14-täglich
- Beginn:	Februar 2014 bzw. sobald 8 Teilnehmende zugesagt haben
- Ort:	Blücherplatz 16, Kiel
- Kosten:	180 € geteilt durch TN-Zahl (zu zahlen auch bei Nichtteiln.)
- Zuschuss:	lt. LKA-Sv-Richtlinien (Formular s. www.kirche-bildet.de)
- Kontakt u. Auskunft:	Horst Kämpfer, Tel. 0431 88883044
- Anmeldung per Mail:	kaempfer@iworld.de

Eine Balintgruppe arbeitet an Fällen, die von den Teilnehmenden vorgestellt werden, und dient nicht der Selbsterfahrung. Sie ist Supervision der eigenen beruflichen Praxis in Seelsorge, Verkündigung, Amtshandlung, Leitung und Unterricht. Sie gilt als Fortbildung und wird auf Antrag durch die Nordkirche bezuschusst.

***

Tag des Offenen Denkmals am 14. September 2014

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz lädt alljährlich zur Beteiligung am Tag des Offenen Denkmals ein. Der Denkmaltag 2014 widmet sich unter dem Thema **„Farbe“** einem Universalthema: Die farbliche Gestaltung von Bau-, Kunst- und Bodendenkmälern stellt seit jeher eine besondere Herausforderung an ihre Erbauung und Erschaffung dar. Unsere Kirchenräume mit ihren Ausstattungen, Altären, Skulpturen, Fenstern wirken durch ihre Farbigkeit oft wie farbige Symphonien. Farben prägen die Wahrnehmung, sie haben hohen Symbolwert und wirken bis in das Innerste der Menschen. Es lohnt sich, Farben bewusst auf sich wirken zu lassen und ihre Bedeutung zu entschlüsseln.
Wie immer hält die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ein umfangreiches Informationsangebot vor, das auf der Internetseite www.tag-des-offenen-denkmals.de eingesehen und bestellt werden kann. Insbesondere wird auf das Heft „Tipps und Infos“ hingewiesen, das Anregungen zum Mitmachen und zur Gestaltung des Tages enthält. Sie können natürlich auch schriftlich oder telefonisch bestellen: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstraße 1, 53113 Bonn, Tel. 0228/9091-0.
Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass die Teilnahme am Tag des Offenen Denkmals auch möglich und willkommen ist, wenn sie sich nicht ausdrücklich auf das Thema bezieht. Für viele Gemeinden bietet der 2. Septembersonntag eines jeden Jahres Gelegenheit, um Ihre Liegenschaften unter dem Aspekt des Denkmalschutzes und der Verpflichtung, das historische Erbe zu erhalten, zu öffnen und vorführen.
Anmeldeschluss bei der Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist der 31. Mai 2014.

Az. 676.10 – B Si/Rsh Jan Simonsen, Oberkirchenrat

***

Woche der Brüderlichkeit

Am 9. März wird im Kieler Opernhaus die Woche der Brüderlichkeit „Freiheit- Vielfalt – Europa“ für ganz Deutschland festlich eröffnet und die Buber-Rosenzweig-Medaille an den ungarischen Schriftsteller György Konrád verliehen. Dies ist der Auftakt für ein umfangreiches und vielseitiges Rahmenprogramm, das die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein mit Veranstaltungen bis Juni 2014 zusammengestellt hat (www.gcjz-sh.de). Mit Konzerten, Vorträgen, Spurensuche nach jüdischem Leben und Kino soll durch Offenheit für Gespräche, kulturellen Austausch und Begegnungen ein Zeichen dafür gesetzt werden, dass der jüdische Glaube und die jüdische Kultur wieder eine Bereicherung für Deutschland darstellen, heißt es im Geleitwort der Vorsitzenden. Seit 60 Jahren sei die Woche der Brüderlichkeit ein unübersehbares Zeichen für das couragierte Eintreten gegen Antisemitismus und Rassismus, kommentierte Ministerpräsident Albig.

Volker Thiedemann, Dez. M

***

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.

28.02. bis 02.03.
Jugendseminar „Sexting, Komasaufen/Biernominierung, Mobbing, Mediensucht – Hintergründe von aktuellen Jugendphänomenen“, Parchim-Slate, Leitung: Friedemann Kretzer

14.03.
CVJM Hauptamtlichentreffen, 9 bis 12 Uhr, Kiel

04. bis 06. 04.
Rhetorik-Seminar (Grund- und Aufbaukurs), Seevetal, Leitung: Andree Strötker, Volker und Anna Golm

Informationen und Ausschreibungen: CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V., Erlengrund 14, 24582 Bordesholm, 04322 6770, info@cvjm-nord-ost.org

AZ: 4890-1 KH Bt Bothmann

***

Veranstaltungen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt

Wie viel ist genug? Genug wofür? - Für ein gutes Leben!
Samstag, 01.03.2014, 15 bis 18 Uhr
Veranstaltungsart: Workshop
Referent/Podium: Pastor Oliver Stabenow (KDA Nordkirche)

Zielgruppe: an „Philosophie, Ethik und Gutes Leben“-Interessierte
Veranstalter: KDA Nordkirche
Anmeldung und Kontakt:
Pastor Oliver Stabenow, oliver.stabenow@kda.nordkirche.de
Fon 0431 55779-420/-400 / Fax -499
Kosten: die Teilnahme ist kostenlos
Veranstaltungsort:
Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek

Was brauchen wir für ein gutes Leben? Sind unsere Bedürfnisse unendlich? Muss unser Leben und Wirtschaften wieder in kulturelle Normen eingebettet werden? Ein Gesprächsabend über das Buch „Wie viel ist genug? Die Liebe zum Geld und die Gründe für das gute Leben“. Die Autoren Robert und Edward Skidelsky, der Ältere Ökonom, haben eine eloquente Kritik des ‚IMMER MEHR‘ vorgelegt. Am Beginn des Abends werden ihre Thesen im Dialog vorgestellt und auf ihre Stichhaltigkeit hin überprüft. Das Lesen des Buches wird nicht vorausgesetzt.

Rüstzeit für KüsterInnen
von Montag, 03.03.2014 - 9:30 Uhr bis Mittwoch, 05.03.2014 - 13:30 Uhr
Veranstaltungsart: Fortbildung
ReferentInnen/Podium: Diakon Jochen Papke (KDA Nordkirche) und weitere ReferentInnen der Nordkirche
Zielgruppe: KüsterInnen der Nordkirche
Kosten: die Teilnahme kostet 175,- €
Weiterer Termin: 08. bis 10.09.2014 Scheersberg
Veranstalter: KDA Nordkirche
Anmeldung und Kontakt:
Manfred Manthey; Fon 04366 1358
Diakon Jochen Papke, jochen.papke@kda.nordkirche.de
Fon 0481 689175
Veranstaltungsort:
Christophorus-Haus Bäk, Am Hasselholt 1, 23909 Bäk/Ratzeburg

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen die Kirche und die Veränderung der Friedhöfe und Bestattungskultur.

Gesundheitliche Aspekte von Mobbing - Informationsveranstaltung
Mittwoch, 05.03.2014, 19 Uhr
Veranstaltungsart: Öffentliche Präsentation und Fachvortrag
ReferentInnen/Podium:
BeraterInnen aus dem Arbeitskreis NoMobbing des KDA Nordkirche
Veranstalter: KDA Nordkirche in Kooperation mit der VHS Lübeck
Anmeldung und Kontakt:
VHS Lübeck, vhs@luebeck.de; Fon 0451 1224021
Veranstaltungsort:
IHK zu Lübeck, Fackenburger Allee 2, Raum Helsinki, 23554 Lübeck

Informationsveranstaltung zum Thema „Mobbing“

Der DGB-Index für „Gute Arbeit“ als Instrument qualitativer Arbeitspolitik
Donnerstag, 06.03.2014, 18 bis 20 Uhr
Veranstaltungsart: Informationsveranstaltung
ReferentInnen/Podium:
Dieter Scholz (Geschäftsführer DGB-Index „Gute Arbeit“, Berlin)
Moderation: PD Dr. Ralf Ptak (Volkswirt KDA Nordkirche und Privatdozent an der Universität Köln)
Zielgruppe: alle Interessierten
Veranstalter: KDA Nordkirche
Anmeldung:
KDA Nordkirche, hamburg@kda.nordkirche
Fon 040 30620-1350 / Fax -1359
Kosten: die Teilnahme ist kostenlos.
Kontakt:
Kerstin Albers-Joram, kerstin.albers-joram@kda.nordkirche.de
Fon 040 30620-1352/-1350/ Fax -1359
Veranstaltungsort:
Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg
Besonderheit: Die Veranstaltung wird von der Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg gefördert.

Der DGB-Index „Gute Arbeit“ ist ein Befragungs- und Messinstrument. Aus Sicht von abhängig Beschäftigten werden Daten erhoben, die die Qualität der derzeitigen Arbeitsbedingungen in unterschiedlichen Bereichen der Arbeitswelt erfassen. Seit 2007 wurden neben vielfältigen einzelbetrieblichen Befragungen vier bundesweite Repräsentativerhebungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in jährlichen „Reports“ sowie in themen-, regions- und gruppenspezifischen Sonderauswertungen veröffentlicht. Diese widmeten sich beispielsweise den Arbeitsbedingungen in Krankenhäusern, der Arbeitssituation von Beschäftigten unter 30 Jahren, der Dienstleistungsarbeit mit Kunden oder dem Thema „Arbeitshetze“.
Von zentraler Bedeutung für die Befragung ist, dass die abhängig Beschäftigten selbst zu Worte kommen. Zugleich beinhaltet der Index auch die Dimension der gesellschaftlichen Wertschätzung von Arbeit, die auch eine Frage nach der demokratischen Kultur unseres Landes ist.

Homecare/Eldercare – Unterstützung im Krankheits- und Pflegefall
Dienstag, 11.03.2014, 17 bis 18:30 Uhr
Veranstaltungsart: Informationsveranstaltung
ReferentInnen/Podium: Michaela Redlin (Familienservice Kiel)
Kosten: die Teilnahme ist kostenlos.
Weiterer Termin: 09.10.2014
Veranstalter: KDA Nordkirche in Kooperation mit dem Familienservice Kiel
Anmeldung: bis 04.03.2014
Kontakt:
Monika Neht, monika.neht@kda.nordkirche.de
Fon 0431 55779-424/-400 / Fax -499
Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

In diesem Vortrag erhalten Sie einen Überblick über Unterstützungsmöglichkeiten für kranke oder pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Unter anderem wird

es um die Leistungen der Pflegeversicherung, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Betreuungsformen und Vorsorgemöglichkeiten gehen.

Bildbetrachtung mit den Augen von Andreas Wandtke-Grohman zur Fotoausstellung „Arbeitswelten – Einblicke in einen nichtöffentlichen Raum“
Mittwoch, 12.03.2014, 13 bis 13:30 Uhr
Mit den Augen von … - Ein Angebot der besonderen Art zur Mittagszeit
Bildbetrachtung zur Fotoausstellung „Arbeitswelten – Einblicke in einen nichtöffentlichen Raum“ mit Andreas Wandtke-Grohmann (Pastor im Gemeindedienst der Nordkirche)
Jedes Bild bietet verschiedene Möglichkeiten, verstanden zu werden. Es gibt unterschiedliche Zugänge zu den Bildern.
Wir haben „Bildpatinnen und -paten“ gebeten, uns einen Einblick in ihr Verständnis und ihren Zugang zu jeweils einem der Bilder zu ermöglichen.
Treffpunkt: Foyer des Dorothee-Sölle-Hauses in Hamburg-Altona
Dauer: ca. 20 bis 30 Minuten
Veranstaltungsort:
Foyer des Dorothee-Sölle-Hauses, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Führungskräfte beraten Arbeitssuchende
Donnerstag, 13.03.2014, 16:45 bis 20:30 Uhr
Veranstaltungsart: ein Abend für Gespräch und Beratung
ReferentInnen/Podium: Führungskräfte aus Kieler Unternehmen
Zielgruppe: Arbeitssuchende
Veranstalter: KDA Nordkirche
Anmeldung: bis 06.03.2014
Kontakt:
Monika Neht, monika.neht@kda.nordkirche.de
Fon 0431 55779-424/-400 / Fax -499
Kosten: die Teilnahme ist kostenlos
Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24102 Kiel

Die Arbeitssuche verunsichert, vor allem wenn sie länger dauert. Mit der Zahl der Absagen wachsen die Zweifel: Sind die Bewerbungsunterlagen in Ordnung? Wie bewerten Personalfachleute biografische Brüche? Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmen stehen an einem Abend Arbeitssuchenden mit Rat zur Seite. In einem geschützten Rahmen können Fragen gestellt werden, die in einem Bewerbungsverfahren keinen Platz haben.

Ausbildung – Grundkurs für KüsterInnen der Nordkirche, Teil II
von Montag, 17.03.2014 - 9:30 Uhr bis Mittwoch, 19.03.2014 - 16 Uhr
Veranstaltungsart: Ausbildung
ReferentInnen:
Diakon Jochen Papke (KDA Nordkirche)
Pastorin Johanne Hannemann (Landeskirchenamt Nordkirche)
weitere ReferentInnen der Nordkirche
Zielgruppe: KüsterInnen, die bereits Teil I der Ausbildung absolviert haben
Kosten: 350,- € inkl. Unterkunft, Vollverpflegung und Unterrichtsmaterial

Veranstalter: KDA Nordkirche
Anmeldung und Kontakt:
Marion Ratzlaff-Kretschmar,
marion-ratzlaff-kretschmar@t-online.de; Fon 04351 85741
Veranstaltungsort:
Christophorus-Haus Bäk, Am Hasselholt 1, 23909 Bäk/Ratzeburg

Der KDA und das Landeskirchenamt der Nordkirche bieten für KüsterInnen, die ihren Dienst in den zurückliegenden Monaten in einer Kirchengemeinde aufgenommen haben, eine Grundausbildung an. Die Ausbildung umfasst die wesentlichen Aufgaben für den Dienst im Gottesdienst, am Altar und den Dienst in der Kirchengemeinde. Wer sich zum Küsterdienst berufen fühlt, sich auf eine Stellenausschreibung bewirbt oder sogar schon im Dienst einer Kirchengemeinde steht, braucht solides Grundwissen.
Die Ausbildungsinhalte werden in zwei dreitägigen Grundkursen vermittelt. Die Ausbildung wird mit einem Abschlussgespräch und dem Zertifikat „Kirchlich anerkannte(r) KüsterIn“ beendet.

Hamburg! Gerechte Stadt!
Über die Elbe gesprungen – wie gelandet?
Dienstag, 18.03.2014, 17:30 bis 19 Uhr
In den letzten Jahren stand Wilhelmsburg im Fokus der Hamburger Stadtentwicklungspolitik. Die Internationale Bauausstellung - und die Internationale Gartenschau - boten dafür einen Rahmen. Diese Maßnahmen waren politisch umstritten. Das Programm „zeigen, wie Stadt sozial und ökologisch ausbalanciert nach innen wachsen kann“ wurde als Politik der Aufwertung und des Bevölkerungsaustauschs zu Lasten der bisherigen EinwohnerInnen kritisiert.
Nun sind IBA und IGS vorbei, das Planungsprojekt "Zukunftsbild Elbinseln 2013+" und neue Bauprojekte stehen an.
Wir fragen: Was haben all die bisherigen Maßnahmen den Menschen in Wilhelmsburg gebracht? Wer hat gewonnen und wer hat verloren? Wie entwickeln sich Wohnsituation und Mieten? Haben die BewohnerInnen größeren politischen Einfluss auf das, was vor ihrer Haustür passiert? Werden die vielen Bildungsinitiativen eigentlich weitergeführt? Gibt es mehr existenzsichernde Arbeit und sinken die gesundheitlichen Umweltbelastungen, denen die Menschen in Wilhelmsburg seit langem ausgesetzt sind?
Es diskutieren:
Dirk Kienscherf, Fachsprecher für Stadtentwicklung der SPD Fraktion in der Hamburger Bürgerschaft
Manuel Humburg, Zukunft Elbinsel e.V.
NN, Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg
Bettina Kiehn, ehemalige Sprecherin des Beteiligungsforums von IBA und igs, Vorstand Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg
Moderation: Burkhard Plemper
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, Hamburg
Besonderheit: Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe: Hamburg! Gerechte Stadt!

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Diakonischem Werk Hamburg, dem Diakonischem Werk Hamburg-West/Südholstein, dem Rauhen Haus (Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie), Hinz und Kunzt und dem Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Wie sehen unsere Medienangebote der Zukunft aus? Gehen wir papierlos in die Zukunft?
Mittwoch, 19.03.2014, 19 bis 21 Uhr
Veranstaltungsart: Podiumsdiskussion
ReferentInnen/Podium:
Sanja Stankovic (Mitgründerin von Digital Medien und selbstständige digitale Strategin)
Martin Dieckmann (Fachbereichsleiter Medien, ver.di-Nord)
und weitere ReferentInnen
Moderation:
Walter Matthias Kunze (trendquest - Strategieberatung + Marktentwicklung)
Zielgruppe: alle Interessierten
Veranstalter: KDA Nordkirche
Anmeldung: bis 7.3.2014
KDA Nordkirche, hamburg@kda.nordkirche.de
Fon 040 30620-1350 / Fax -1359
Kosten: die Teilnahme ist kostenlos.
Kontakt:
Kerstin Albers-Joram, kerstin.albers-joram@kda.nordkirche.de
Fon 040 30620-1352/-1350 / Fax -1359
Heike Riemann, heike.riemann@kda.nordkirche.de
Fon 040 519000-942 / Fax -984
Veranstaltungsort:
Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg
Besonderheit: Die Veranstaltung wird von der Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg gefördert.

Die Welt der Printmedien verändert sich seit mehr als 10 Jahren rasant. Kleinere Tageszeitungen, aber auch überregionale Zeitungen verschwinden oder fusionieren. Redaktionen werden zusammengelegt und verkleinert. Auf der anderen Seite boomen Blogs, Twitter, Social Media und andere Formen des partizipativen Journalismus im Web 2.0. Nachrichten werden nicht nur mehr konsumiert, sondern auch aktiv kommentiert und mitgestaltet.
Ist das die Zukunft für Nachrichten und Berichterstattung? Wie wird die Medienlandschaft in 2025 aussehen? Was bedeutet dies für LeserInnen, Redaktionen und Verlage?
Die Veranstaltung bildet gleichzeitig den offiziellen Abschluss der Fotoausstellung des Fotojournalisten Werner Bachmeier zum Thema „Arbeitswelten – Einblicke in einen nichtöffentlichen Raum“.
Wir laden Sie herzlich ein, im Anschluss die Finissage der Ausstellung mit uns zu feiern. Wir zeigen an diesem Abend noch einmal die Dia-Raum-Installation von Georg Kühn aus den Bildern der Ausstellung.

Standhalten oder Ausweichen? Informationsveranstaltung zum Thema „Mobbing“
Mittwoch, 19.03.2014, 19 Uhr
Veranstaltungsart: Öffentliche Präsentation und Fachvortrag
ReferentInnen/Podium:
BeraterInnen aus dem Arbeitskreis NoMobbing des KDA Nordkirche
Veranstalter: KDA Nordkirche in Kooperation mit der VHS Lübeck
Anmeldung:
VHS Lübeck, vhs@luebeck.de; Fon 0451 1224021
Veranstaltungsort:
IHK zu Lübeck, Fackenburger Allee 2, Raum Helsinki, 23554 Lübeck

Informationsveranstaltung zum Thema „Mobbing“

Tierhaltung, Konsumverhalten, Schöpfungstheologie: Vortrag zu Fragen der Tier- und der Menschenethik
Donnerstag, 20.03.2014, 19 Uhr
Veranstaltungsart: Vortrag
ReferentInnen/Podium:
Dr. Rainer Hagencord (Münster)
Propst Helgo Jacobs (Kappeln)
Pastor Friedemann Magaard (Christian Jensen Kolleg Breklum)
Dipl. Ing. agr. Ulrich Ketelhodt (KDA Nordkirche)
Veranstalter: KDA Nordkirche in Kooperation mit der Akademie für die Ländlichen Räume und dem Christian Jensen Kolleg
Anmeldung: bis 17.03.2014
info@christianjensenkolleg.de; 04671 9112-0
Kosten:
Die Teilnahme ist kostenlos (Vortrag am 20.03.2014)
10,- € (Workshop am 21.03.2014).
Kontakt:
Ulrich Ketelhodt, ulrich.ketelhodt@kda.nordkirche.de
Fon 0431 55779-418/-400 / Fax -499
Veranstaltungsort:
Christian Jensen Kolleg, Kirchenstraße 4–13, 25821 Breklum
Anschließend Workshop am 21.03.2014:
Die Diskussion um artgerechte Tierhaltung und Fleischkonsum spaltet die Gesellschaft. Wer einen „Veggie-Day“ fordert, muss sich harsch kritisieren lassen. Ebenso stehen die Landwirte, die Tiere halten, um den Konsummarkt zu bedienen, unter ethischem Generalverdacht. Der Vortrag positioniert eine markante theologische Meinung, die zum Umdenken im Umgang mit den Tieren auffordert, im Gespräch mit kirchlichen Vertretern einer ländlichen Region.
Im nachfolgenden Workshop am Freitag kommen unterschiedlichste Meinungen und Haltungen zum Thema zu Wort und treten in einen Dialog ein. Welche ethische Haltung steht hinter meiner Gegenposition? Wie entstehen neue Handlungsmöglichkeiten? Was kann Politik, was kann die Landwirtschaft und was können Verbraucher tun?

Ihr gelungener Auftritt: Mit Stimme und Körper den Raum erobern
Samstag, 22.03.2014, 10 bis 17 Uhr
Veranstaltungsart: Workshop
Referentin: Heike Kelm (Dipl. Soz., Trainerin und Coach)
Veranstalter: KDA Nordkirche
Kosten: 40,- € inkl. Verpflegung
Besonderheit: die maximale Teilnehmerzahl beträgt 9 Personen
Anmeldung: bitte bis 07.03.2014
Kontakt: Monika Neht
monika.neht@kda.nordkirche.de; Fon 0431 55779-424/-400 / Fax -499
Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Wie kompetent Sie auf Ihr Gegenüber wirken, hängt zu einem großen Teil von Ihrem Auftreten ab. Wir unterstreichen unsere Worte mit Betonungen, Mimik und Gestik. Eine unbewusste, zögernde Gestik, eine zittrige Stimme oder ein zweifelnder Gesichtsausdruck kann das Gesagte zunichte machen. Eine selbstbewusste Haltung kann Ihre Aussage verstärken.
Ob in einem Vorstellungsgespräch, einer Präsentation oder einer Konfliktsituation, Sie brauchen eine überzeugende Körpersprache und eine kraftvolle Stimme, um Ihre Ansichten zu vertreten. Ziel des Seminars ist es, die Stimme und den körpersprachlichen Ausdruck zu verbessern und gezielter zu nutzen.

Transformations-Region Nordwest: Laboratorium zu Veränderungsprozessen am Beispiel „Energie“
Freitag, 28.03.2014, 14 bis 20 Uhr
Veranstaltungsart: Workshop
ReferentInnen/Podium:
Dr. Susanne Uhl (DGB Schleswig-Holstein Nordwest)
Dirk Seifert (Robin Wood)
Pastor Friedemann Magaard (Christian Jensen Kolleg)
PD Dr. Ralf Ptak (Volkswirt KDA Nordkirche und Privatdozent an der Universität Köln)
Im Bereich interessierte und aktive Menschen
Kosten: die Teilnahme ist kostenlos
Besonderheit: die Teilnehmerplätze sind begrenzt
Anmeldung und nähere Informationen: bis 17.03.2014
Veranstalter:
KDA Nordkirche in Kooperation mit dem Christian Jensen Kolleg und mit dem DGB Schleswig-Holstein Nordwest
Kontakt: info@christianjensenkolleg.de; Fon 04671 9112-0
Veranstaltungsort:
Christian Jensen Kolleg, Kirchenstraße 4–13, 25821 Breklum

Gewerkschaft, Umweltverbände und Kirche laden gemeinsam zu einem Studientag ein. Hier werden beispielhaft für eine spezielle Region (Schleswig-Holstein Nordwest) und ein konkretes Themenfeld (Energie) die hochkomplexen Dimensionen von sozioökonomischen Veränderungsprozessen diskutiert. „Transformation“ wird ganz konkret.
Das „Laboratorium“ nimmt Aspekte von Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit, Gerechtigkeit und demokratischer Teilhabe auf. Wie können unterschiedliche Interessen

balanciert werden? Wie unterschiedlich sind die Wertorientierungen, wie groß die strategischen Differenzen? Und: Wie kann gehandelt werden? Welche Entscheidungen liegen an, im Labor, für die Region und dem konkreten Thema?

AZ: 4890-1 KH Bt Bothmann

***

Veranstaltungen im Ansverus-Haus März bis Oktober 2014

Sonntag, 9. März 2014, 9:30 bis 18:30 Uhr
Beten - konfessionell? Begegnung. Erfahrung. Austausch
Immer mehr Menschen mit und ohne kirchliche Bindung machen sich auf, um in meditativen Übungen verschiedener christlicher Traditionen religiöse Erfahrung zu gewinnen. Spielen dabei konfessionelle Identitäten überhaupt noch eine Rolle? Ist die Art wie wir beten konfessionsspezifisch? Und wenn nicht, ist sie ökumenisch?
Einen Tag lang ist Raum, um spezifische Formen des meditativen Gebets aus verschiedenen christlichen Konfessionen kennen zu lernen. Ausgewiesene Praktizierende aus verschiedenen christlichen Traditionen werden in die Gebetsformen einführen. Wir wollen aber auch einen Schritt zurück treten, um die oben aufgeworfene Frage zu diskutieren. Musik begleitet uns.
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem "Ökumenischen Netzwerk MEET: More Ecumenical Empowerment Together".
Eine Anreise am Vorabend ist möglich.
Leitung: Christina Biere, Yotin Tiewtrakul
Kosten: 10,- € für Verpflegung

10. bis 14. März 2014 (Montag 15 Uhr bis Freitag 13 Uhr)
Qi Gong als Körpergebet, Meditation in Stille, Austausch im Gespräch
"Sorge für Deinen Körper, dass Deine Seele Lust hat darin zu wohnen." (Teresa von Avila)
Himmel und Erde verbinden, auf den Weg zur Mitte kommen ... Den Leib als beseelten Körper erfahren.
Es kann Ausdruck und Gestalt finden, wo Worte oft fehlen. Qi Gong stärkt Haltung, Beweglichkeit und Körperbewusstsein. Der natürliche Atem und die Lebenskraft kommen in Fluss. Die meditativen Bewegungen beruhigen und zentrieren den Geist.
Leitung: Hans Martin Lorentzen
Kosten: 180,- € (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

Ausdrucksmalen
Worum es geht:
In Bewegung und Farbe die Kraft innerer Bilder entdecken. Raum dafür bietet "St. Answer" in der Nähe der Krypta. Er ist unser neuer "Closlieu", das geschützte und gut vorbereitete Atelier im Ansverus-Haus, das uns seit dem 31. Oktober 2012 zur Verfügung steht. Gemalt wird im Stehen an der Wand auf großformatigem Papier mit leuchtenden Gouachen, oft nur mit den Händen. Das geht ohne "Können" und ohne Vorkenntnisse, Ansatz sind die eigenen Bedürfnisse und lebensgeschichtlichen Impulse, die von selbst zu den inneren Bildern führen. Die Methode ist äußerst einfach und richtet sich nach Vorgaben der Schule von Laurence Fotheringham. Eine Mallei

terin begleitet wertfrei und Halt gebend die Malenden und unterstützt die Vertiefung des Malprozesses, eine andere steht zur Verfügung zum geistlichen Gespräch, das sich ergeben mag. Es geht um "Geburtshilfe", damit eine innere Bewegung im Außen Gestalt nehmen kann.
Die Themen folgen der Dynamik des Kirchenjahres. Sie sind, ebenso wie die biblischen und geistlichen Texte der Andachten, nicht als Vorgabe zu verstehen, sondern als Anregung, um dem Eigenen auf die Spur zu kommen.
Termine:
16. bis 18. Mai 2014: Aufblühen
21. bis 23. November 2014: Rückzug - Warten – Ahnung
Leitung: Marianne Marbach, Kirstin Faupel-Drevs
Kosten (pro Wochenende):
160,- € (Kursgebühr inkl. Material), zzgl. Kosten für Ü/V

Die Wochenenden können einzeln gebucht werden.

4. bis 6. April 2014 (Freitag 17 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr)
Jesus & ich
Schreibexerzitien in der Fastenzeit
Er hat dich begleitet. Im Kindergarten, beim Tischgebet oder als du konfirmiert wurdest. Er begegnet dir in jedem Gottesdienst. Wer in der Kirche ist, kommt an Jesus nicht vorbei.
Wer ist dieser Mensch für dich? Welche Rolle spielt seine Kreuzigung? Was bedeutet dir seine Auferstehung? Erlöst er dich? Wovon?
In sieben Schreibimpulsen per Mail oder per Post und an einem Wochenende im Ansverus-Haus finden wir Antworten. Sie werden mal überraschend, mal witzig und mal voller Tiefe sein. Es entsteht ein geistliches Tagebuch, eine kreative Begegnung mit dem eigenen Glauben.
Leitung: Susanne Niemeyer
Kosten: 140,- € (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

1. bis 6. Juni 2014 (Sonntag 17 Uhr bis Freitag 13 Uhr)
Eine Woche Schweigen - Das Leben neu ordnen
Exerzitien – eine Möglichkeit, die eigene Lebensrichtung zu ändern. Eine Woche Stille – um auf eine andere Stimme zu hören. Zeit und Stille – in einer Schweigewoche schenken Sie sich die zwei wichtigsten Schätze unseres Lebens.
Elemente der Schweigewoche: Einführung in das Schweigen, klare Tagesstruktur mit Impulsen, Einzelgespräche, gemeinsame Mahlzeiten, tägliche Abendgottesdienste und Kreativmöglichkeiten.
Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich per Post (Klaus Kaiser, Borbyer Hufe 52, 24340 Eckernförde) oder E-Mail (info@inveniam.eu) an.
Überweisung: Bei der Anmeldung bitten wir Sie um eine Anzahlung von 100,- € auf das folgende Konto: Klaus Kaiser - ING-Diba - BLZ 500 105 17 – Kto.Nr. 5403795111 (Stichwort "Schweigewoche")
Leitung: Klaus Kaiser, Kirstin Faupel-Drevs
Kosten: 540,- € (Gesamtpreis)

12. bis 15. Juni 2014 (Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr)
Stille Tage mit dem Jesusgebet
Zur Ruhe kommen, in der Stille verweilen, sich selbst bewusst mit allen Sinnen wahrnehmen. Die äußeren Gegebenheiten annehmen und hinfinden zu einem einfachen Dasein in der Gegenwart Gottes: Das wollen wir in diesen Tagen neu lernen oder erneut einüben. Der christliche Meditationsweg des Jesusgebets gibt dazu Orientierung.
Elemente sind: Übungen zur Natur- und Körperwahrnehmung, angeleitete Meditationszeiten, biblischer Bezug durch wegweisende Texte, Gottesdienst, Begleitgespräche. Die Tage finden in durchgehendem Schweigen statt.
Leitung: Magda Hellstern-Hummel, Kirstin Faupel-Drevs
Kosten: 70,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für U/V

30. Juni bis 4. Juli 2014 (Montag 18:30 Uhr bis Freitag 13:30 Uhr)
Farbräume des Lebens erschließen
recreatio im Sommer. Ausdrucksmalen mit den Perlen des Glaubens
„Sieh den Regenbogen an und lobe den, der ihn gemacht hat! Denn er hat sehr schöne Farben. Er zieht am Himmel einen glänzenden Bogen. Die Hand des Höchsten hat ihn gespannt.“ (aus dem Buch Sirach). Das Farbenspiel der Schöpfung und die Zustände der Seele korrespondieren miteinander. Die Perlen des Glaubens laden dazu ein, sich mit unterschiedlichen Farbräumen zu beschäftigen, im Blick auf eigene Lebensthemen und getragen vom Sommer.
Das lateinische Wort "recreatio" bedeutet Wiederherstellung, Erholung, Neuschöpfung. Es gilt, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, um wieder zu Kräften zu kommen. Neben der kreativen Arbeit wirken Tagzeitengebete, Stille und Wahrnehmungsübungen unterstützend für den inneren Prozess.
Leitung: Kirstin Faupel-Drevs
Kosten: 170,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für Ü/V

19. bis 26. Oktober 2014 (Sonntag 17 Uhr bis Sonntag 10:30 Uhr)
Kontemplative Exerzitien
„Niemals hat ein Mensch nach etwas so sehr begehrt wie Gott danach begehrt, beim Menschen zu sein.“ (Meister Eckhart)
Kontemplative Exerzitien sind eine Einladung, eine intensive Zeit der Stille und des Gebets zu leben. So wird es möglich unserer Sehnsucht nach Gott und seiner Sehnsucht nach uns auf die Spur zu kommen. Wir üben das Jesusgebet nach den Wegschritten des Jesuitenpaters Franz Jalics. (Franz Jalics, Kontemplative Exerzitien, Echter Verlag)
Zur Einübung in das kontemplative Beten gehören täglich längere Zeiten des Sitzens in der Stille, Körperwahrnehmung und achtsames Wahrnehmen draußen in der Natur, Gottesdienste und wegweisende biblische Impulse sowie individuelle Begleitgespräche.
Kontemplative Exerzitien finden im durchgehenden Schweigen statt und setzen eine entsprechende psychische Belastbarkeit voraus.
Leitung: Erika Fischer
Kosten: 100,- € (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:
Ansverus-Haus
Vor den Hegen 20
21521 Aumühle

04104 9706-20
service@ansverus-haus.de; www.ansverus-haus.de

Einige Preise sind als Gesamtpreise angegeben. Bei anderen Veranstaltungen sind Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) ab 58,- € pro Tag hinzuzurechnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte hier:
http://ansverus-haus.de/angebote/preise/index.html

AZ: 4890-1 KH Bt Bothmann

***

Veranstaltungen im Christian Jensen Kolleg Breklum

Kirchenstr. 4 - 13, 25821 Breklum
Weitere Informationen: Tel.: 04671/9112-0
info@christianjensenkolleg.de, www.christianjensenkolleg.de

„Brannte nicht unser Herz?“ Das Feuer der Bibel weitergeben.
Werkstattkurs für Ehrenamtliche
Mo., 17.03.2014, 17.00 Uhr bis Mi., 19.03.2014, 13.00 Uhr
In vielen Kirchen bereichern Gemeindemitglieder unsere Gottesdienste und Andachten. Sie tragen biblische Texte vor, sie sprechen das Glaubensbekenntnis, sie lesen die Hinweise. Damit leisten sie anspruchsvolle liturgische Beiträge und entfalten ihre vielfältigen Gaben, Gedanken, Anregungen und Ideen in unseren Gottesdiensten. Das ist ein großer Schatz. Manche wünschen sich noch mehr Sicherheit im Vortragen der Texte. Manche wollen ihre Kenntnisse auffrischen. Andere wollen sich sorgsam auf diese neue Aufgabe, im Gottesdienst zu lesen, vorbereiten.
Was Jesus in den Emmaus-Jüngern weckt, soll uns Vision sein: durch Worte Herzen brennen lassen. Wir lesen miteinander die biblischen Texte, wir stärken die Stimme mit einfachen Übungen, wir lernen Methoden kennen, die unsere Stimme fördern, wir gewinnen Sicherheit und Überzeugungskraft, wir entwickeln kleine Rituale zur Vorbereitung vor dem Gottesdienst. In der Gruppe tauschen wir Erfahrungen, Anregungen und Ideen miteinander aus. Wir leben, arbeiten, essen und genießen miteinander zwei Tage an der reizvollen Westküste.
Leitung: Pastor Hans Baron
Ort: Christian Jensen Kolleg, Breklum
Kosten: 155 € p. P. bei Ü im EZ

Frühjahrsputz für Körper und Seele - Fastenwoche
Sa., 22.03., 15.00 Uhr bis Sa., 29.03.2014, 13.00 Uhr
In der Fastenzeit laden wir ein, dem bewährten Brauch zu folgen und für einige Zeit auf das gewohnte Essen zu verzichten. Der Rahmen einer Woche Auszeit vom Alltag macht die Umstellung leichter und steigert den Erholungswert. Wir bieten Basenfasten mit stark reduziertem Speiseangebot an, das erläutert und begleitet wird. Saftfas-

ten ist möglich. Beides erfolgt in eigener Verantwortung. Dazu bieten wir Yoga, Gespräche und Andachten an sowie viel Zeit zum Spazierengehen oder Ausruhen. So können sich Körper und Seele beruhigen, reinigen und neue Kräfte sammeln für den Aufbruch im Frühling.
Leitung: Katja Sonnenburg, Heilpraktikerin und Yogalehrerin,
Jutta Jessen-Thiesen
Anmeldung: bis 7. März 2014 bei Petra Conrad, Büro des Zentrums für Mission und Ökumene in Breklum Tel.: 04671 911214,
E-Mail.: buerobreklum@nordkirche-weltweit.de
Kosten: 370 €

Tage der Utopie 2014 - Landebahnen eines neuen Miteinanders
Fr., 04.04. bis Do., 10.04.2014
Manche hoffen auf die eigenständige Entwicklung der Regionen, als eine Art Eigenmächtigkeit. Gegen die Ohnmacht des „Wir können doch eh nichts machen“. Gegen die desillusionierenden Zwänge, vermeintlichen Sachzwänge bundespolitischer, europäischer, globaler Dynamiken. Die Region könnte der Schlüssel sein. Die Region baut die Landebahnen eines neuen Miteinanders.
Die Referentinnen bzw. die Referenten sind zu den wesentlichen Themen bereits aufgebrochen. Keine von diesen Frauen und Männern ist fertig mit der Arbeit, manche fangen sogar gerade erst damit an.
Die Veranstaltungen sind alle einzeln buchbar. Wobei: „viel hilft viel“…
Ort: Christian Jensen Kolleg, Breklum
Anmeldung: info@christianjensenkolleg.de

Geistlich einstimmen – Andachten gestalten
Mo., 14.04.14, 17.00 Uhr bis Mi., 16.04.14, 13.00 Uhr
Für einen Moment aus dem Alltag aussteigen, einen interessanten Gedanken mitdenken, Lieder singen, mit einem Bild oder Musik eigenen Gedanken nachgehen – damit sind viele gute Merkmale einer Andacht beschrieben. Andachten eröffnen unsere Beratungen und Gruppenstunden, sie bereichern das gottesdienstliche Leben, Taizé-Andachten setzen spirituelle Akzente, Andachten laden zur Muße inmitten des lebendigen Markttreibens an ungewöhnlichen Orten ein, – vielfältig nutzen wir Andachten, um uns geistlich einzustimmen. Wie können Andachten diese Ansprüche erfüllen? Dies soll Inhalt der Werkstatt für „kleine Gottesdienste“ sein. Wir entwickeln Konzepte und Liturgie, wir erhalten Anregungen für die inhaltliche Gestaltung, wir bilden unterstützende Gemeinschaften. Anhand praktischer Beispiele lernen wir verschiedene Andachtsmodelle kennen.
Leitung: Hans Baron
Ort: Christian Jensen Kolleg, Breklum
Anmeldung: info@christianjensenkolleg.de
Kosten: 155 € pro Person bei Übernachtung im Einzelzimmer

Und nach drei Tagen auferstehen. ***Markus 8, 31***
Ostern gemeinsam gestalten
Do., 17.04., 17.00 Uhr bis So., 20.04.2014, 13.00 Uhr
An den Tagen von Gründonnerstag bis Ostersonntag begehen und feiern wir Christen wichtige Themen unseres Glaubens in dichter Folge. Vom Kreuz zur Auferste-

hung, vom Tod zum Leben führt die große Transformation, dem Verstand verborgen, dem Glauben Grund aller Hoffnung. Wir laden ein, diese Tage in Breklum gemeinsam zu erleben und zu gestalten und dabei den tradierten Texten in unserer Zeit zu begegnen. Dabei gestalten wir eigene Elemente und nehmen an Gottesdiensten der Gemeinde teil. Den Karsamstag verbringen wir als stillen Tag mit meditativen Anregungen im Schweigen.

Leitung: Jutta Jessen-Thiesen u. a.
Es ist möglich als Tagesgast am Karsamstag teilzunehmen. Dazu ist ebenfalls eine Anmeldung erforderlich. Die Kosten betragen dann 25 €.
Anmeldung: bis 1. April 2014 bei Petra Conrad, 04671 911214,
E-Mail: buerobreklum@nordkirche-weltweit.de
Kosten: 180 € (EZ)

„Unwiderstehlich! Unschlagbar! – Jesus und sein Team!“
Großeltern-Enkel-Freizeit 2014
Mo., 14.07. bis Do., 17.07.2014
Unmittelbar nach Ende der Fußballweltmeisterschaft trifft sich das bewährte Team von Großeltern und Enkeln wieder zu wunderbaren gemeinsamen Tagen und fragt: Wie war das eigentlich damals, als Jesus sich seine Mannschaft zusammengestellt hat?
Die Berufung der Jünger Simon und Andreas leitet uns, wenn wir miteinander die Geschichte nacherleben, die Kleinen mit den Großen ein Schiff für die Mannschaft bauen, Junge und Alte danach fragen, wie Jesu Ruf von Christen in Brasilien verstanden wird, alle gemeinsam spielen, musizieren, Samba tanzen und die Abende mit der Gute-Nacht-Geschichte ausklingen lassen. Von der brasilianischen Pastorin Karen Bergesch lernen wir viel über das Land, das den Fußball zu Gast hat – vor allem aber eines: wie wir ein tolles Fest feiern können.
Mit gemeinsamem Spiel, Musik und kreativer Gestaltung, aber auch mit Zeit zu intensiven Gesprächen, zum Nachdenken und zum Ausruhen, vergehen die Tage der Großeltern-Enkel-Freizeit meist nur allzu schnell…
Leitung: Friedemann Magaard, CJK; Ingrid Sievers, Musikpädagogin; Bernd Sievers, Geschichtenerzähler; Dr. Karen Bergesch, Ökumenische Referentin des Zentrums für Mission und Ökumene
Teilnehmerbeitrag: Erwachsene 275 €, Kinder 125 €

Sommerfreizeit für Familien
Kinder – Küste – Klima
Mo., 21.07.14 bis So., 27.07.2014
Wunderschön ist es im Sommer in Nordfriesland: wo der Himmel weit und offen ist und der Wind ein ständiger Begleiter, wo man im Wechsel der Gezeiten die Kraft, Schönheit, aber auch die Verletzbarkeit der Natur erleben kann. Wir wollen in Gemeinschaft genießen und nachdenken, singen und spielen.
Maiyupe Par aus Papua Neuguinea teilt dabei mit uns seine Sicht auf Gottes wunderbare Schöpfung.
Leitung: Andreas Schulz-Schönfeld
Referenten: Maiyupe Par, Zentrum für Mission und Ökumene, Ingrid Sievers, Musikpädagogin, Bernd Sievers, Geschichtenerzähler
Ort: Christian Jensen Kolleg, Breklum

Anmeldung: 04671 9112-14, buerobreklum@nordkirche-weltweit.de,
Kosten: Erwachsene 200 € (ermäßigt 60 €), Kinder 80 €.
Ermäßigungen sind individuell möglich, auch durch Inanspruchnahme von Bildungsgutscheinen.

Az.: NK 5025-1.1 CJK/Dez. M

***

Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel

Niemannsweg 78, 24105 Kiel
(http://www.hermann-ehlers.de) *Tel.-Nr.: 0431 / 389223, (Fax: 0431-389238)*

- Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft" -
Glaube und Vernunft – ein Widerspruch
Gesprächsreihe
14. März, 18. März und 1. April 2014
Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel
Die Frage nach dem Verhältnis von Glaube und Vernunft durchzieht die gesamte Christentumsgeschichte bis heute. Dabei kam und kommt es zu starren Entgegensetzungen von beidem ebenso wie zu verschiedenen Formen von Vermittlungsversuchen.
In der Gesprächsreihe sollen die verschiedenen Grundpositionen entfaltet werden. Dabei wird deutlich werden: Die Spannung zwischen Vernunft und Glaube lässt sich nicht aufheben. Die Frage bleibt, ob und wenn ja, in welcher Weise der Glaube der Vernunft und die Vernunft des Glaubens bedarf. An zentralen Themen des christlichen Glaubens wie Schöpfung, Allmacht Gottes und Auferstehung soll dieser Frage nachgegangen werden.
Die Gesprächsrunden finden jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt.
Referentin: Pröpstin em. Dr. Monika Schwinge

Rabbiner Leo Baeck im Dritten Reich –
Hirt der Verfolgten und Hirt der Verirrten
8. April 2014, 19:00 Uhr
Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel
Referent: Propst em. Jörgen Sontag
Leo Baeck – Hirt der Verfolgten lautet der deutsche Titel der Baeck-Biographie von Leonard Baker. Im Untertitel wird präzisiert, worum es vor allem geht: Leo Baeck im Dritten Reich. Rabbiner Baeck war seit 1933 Präsident der Reichsvertretung der Juden in Deutschland. In dieser Position und Verantwortung versuchte er die ihm Anvertrauten vorzubereiten auf das, was er kommen sah. Zugleich bemühte er sich darum, die christlichen Kirchen auf die drohenden Gefahren hinzuweisen und sie zu gemeinsamer Reaktion zu bewegen. Leider vergebens!
Der Vortrag baut auf dieser Biographie auf. Er will die ahnungsvolle Weitsicht des Einen über den Weg, den das nationalsozialistische Deutschland nahm, und das teils begeisterte Mitmachen bzw. die teils angstgeleitete Anpassung der Kirchen an das III. Reich sichtbar machen.
So wurde Leo Baeck in der Folgezeit ungewollt und unwissentlich so etwas wie ein Hirt der Verirrten. Es ist sinnvoll, sich an ihm zu orientieren.
Jörgen Sontag ist emeritierter Pastor und war zuletzt Propst des Kirchenkreises Plön.
Gesprächsleitung: Dr. Monika Schwinge

„Der Weg der Verheißung“ – Schauspiel von Franz Werfel mit Musik von Kurt Weill
6. Mai 2014, 19:00 Uhr
Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel
Referent: Pastor em. Joachim Liß-Walther
Ende 1933 wurde Franz Werfel veranlasst, ein Werk über Judenverfolgungen zu verfassen. Der konkrete Bezug war die begonnene existentielle Diskriminierung der Juden durch das nationalsozialistische Regime in Deutschland.
Die Bedrohung einer jüdischen Gemeinde wird durch die Vergegenwärtigung zentraler Geschichten, Ereignisse und Erfahrungen des Alten Testamentes durchschaubar gemacht. Mit der aus- und eindrucksvollen Musik von Kurt Weill wurde das heutzutage kaum mehr bekannte Werk nach vielen Schwierigkeiten Anfang 1937 sehr erfolgreich unter der Regie des berühmten Max Reinhardt in New York am Broadway in Szene gesetzt.
Pastor *Joachim Liß-Walther* war zuletzt bis zu seiner Pensionierung 2012 Studienleiter an der Akademie Sankelmark/Europäische Akademie Schleswig-Holstein.
Gesprächsleitung: Dr. Monika Schwinge
(Der Eintritt ist selbstverständlich frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten. Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.)

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“
Vors.: Dr. Monika S c h w i n g e, Pröpstin i.R.

Az.: 4243-0 (R Da)

***

III. VERSCHIEDENES

Schönes Ensemble bestehend aus:
Altar (120x120x96cm), Lesepult mit Mikrofondurchführung (58x58x105/115cm) und Taufbecken (60x60x96cm) mit Messingschale.

Der Korpus der Möbel ist Eiche furniert auf Tischlerplatte. Die Füße sind Eiche massiv.
Alle Holzteile sind farblos lackiert. Die zum Taufbecken gehörige Messingschale trägt die
Aufschrift:
SIEHE IN DIE HÄNDE HABE ICH DICH GEZEICHNET. WAS AUCH GESCHIEHT; SO WILL ICH DOCH DEINER NICHT VERGESSEN (Jes. 49, 15-16)
Die Möbel weisen normale Gebrauchsspuren auf die - wenn gewünscht - problemlos zu beseitigen sind. Das Ensemble eignet sich hervorragend für kleine Kirchen, Kapellen oder Andachtsräume.
Der Preis des kompletten Ensembles inkl. der Taufschale ist 950,-- Euro.

Anfragen sind zu richten an Pastor Grottke Tel. 04307/ 8241918, Pastor Winkelmann 04307 / 6238 oder an das Kirchenbüro: kirchenbuero@kircheraisdorf.de
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Raisdorf
Fernsichtweg 34
24223 Schwentinental

IV. ANLAGEN

Liste der noch freien Stellen für die Urlaubsseelsorge 2014

(Stand Februar 2014, Änderungen vorbehalten)

Dänemark

Blåvand u. Henne Strand / Westjütland Ende Juli bis Mitte September, Oktober
Hune / Nordjütland 14. Juli bis 15. August
Hvide Sande Juli und 14. bis 31. August
Marielyst / Falster 29. Juni bis 23. Jui
Poulsker / Bornholm Juli
Insel Rømø/ Kongsmark Juli

Frankreich

Médoc / Soulac-sur-Mer Mitte Juli bis Mitte August

Italien

Bibione-Pineda u. Lido del Sole Juli bis Mitte September
Bardolino/Lazise Juni bis 9. Juli

Niederlande

Insel Ameland / Westfriesische Inseln Juli und August
Renesse / Zeeland 15. August bis 1. September
Schiermonnikoog / Westfriesische Inseln Juli und August
Texel / Westfriesische Inseln 1. bis 21. Juli
Zoutelande und Oostkapelle / Zeeland 22. August bis 1. September

Österreich

Attersee / Oberösterreich 22. August bis 1. September
Bad Aussee und Bad Mitterndorf / Steiermark 4. bis 21. Juli und
22. August bis 1. September
Bad Gastein und Bad Hofgastein / Salzburg Juli und August
Bad Kleinkirchheim/ Kärnten Juli und August
Bad Tatzmannsdorf / Burgenland Juli und August
Feld am See und Afritz / Kärnten 4. bis 14. Juli
Gmünd und Fischertratten / Kärnten 23. August bis 1. September
Gmunden / Oberösterreich 4. Juli bis 4. August
Jenbach / Tirol 4. bis 14. Juli
Kitzbühel / Tirol 4. bis 14. Juli
Kufstein / Tirol Mitte Juli bis Mitte August
Lienz / Tirol 4. Juli bis 4. August
Lofer / Salzburg Juli oder August
Maria Wörth / Kärnten 18. bis 28. Juli
Mayrhofen und Fügen / Tirol Juli oder August
Millstatt und Unterhaus / Kärnten 29. August bis 8. September
Mittersill / Salzburg 4. bis 14. Juli

Österreich - Fortsetzung
Mondsee und Unterach/ Oberösterreich 4. bis 21.Juli und 22. August bis 1. September
Mondsee und Unterach/ Oberösterreich 4. bis 21.Juli und 22. August bis 1. September
Neusiedl am See und Gols / Burgenland 4. bis 14. Juli und 15. August bis 1. September
Obervellach / Kärnten 25. Juli bis 11. August
Ossiach und Tschöran / Kärnten 4. bis 14. Juli und 8. August bis 1. September
Rust und Mörbisch / Burgenland Juli und August
Scharnstein / Oberösterreich Juli oder August
Seefeld und Telfs / Tirol Juli und August
St. Wolfgang / Oberösterreich 4. bis 21. Juli
Techendorf / Kärnten 30. Mai bis 21. Juni und 15. August bis 29. September
Velden und Wernberg / Kärnten Juli und August
Wildschönau und Wörgl / Tirol Juli und August
Zell am See / Salzburg 1. August bis 1. September

B E W E R B U N G

um einen Dienst als Urlaubspfarrerin/Urlaubspfarrer im Ausland

..... (Name, Vorname)	(Geb.Datum)	..... (Postleitzahl, Ort)(Datum)
..... (Amtsbezeichnung)		..... (Straße, Haus-Nr.)
Emeritus: ja/nein Wenn ja, seit wann?		..... (Telefon, auch Vorwahl)
		..... (E-mail-Anschrift)

An (Name u. Anschrift)

.....

.....
durch Pröpstin/Propst bzw. Dienstaufsichtführende/n
.....

.....

Ich bewerbe mich um einen Auftrag als Urlaubspfarrer/in in:

..... (Land)	..... (Ort)	..... (Zeit)

ersatzweise:

.....	.....	.....

Begründung für den gewünschten Einsatzort (z.B. bestehende Partnerschaft, Verbindung zu vorhandenen örtlichen kirchlichen Einrichtungen, aus persönlichen Gründen etc.):

.....

Für den Urlaubsseelsorgedienst steht mir ein Pkw zur Verfügung?
ja/nein

Ich war bereits Urlaubspfarrer/in in (Ort, Jahr):

.....

.....

.....

.....
(Unterschrift)

==========

....
(Ort, Datum)

.....

.....
(Name u. Anschrift d. Gliedkirche)

urschriftlich weitergeleitet:

An das
Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung III
-Kirchliches Außenamt-
Postfach 21 02 20

30402 Hannover

mit folgendem Vermerk:

.....

.....

.....

.....
(Unterschrift)